



Eberswalde, 31. Januar 2018

**Vorlage-Nr.: BV/0632/2018**

**- öffentlich -**

Betreff: **Schaffung einer Kinder- und Jugenddisco in Eberswalde**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport	14.02.2018	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	15.02.2018	Vorberatung
Hauptausschuss	22.02.2018	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	01.03.2018	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung Eberswalde wird beauftragt sicherzustellen, dass ab dem 01.09.2018, monatlich eine Kinder- und Jugenddisco im Haus Schwärzetal stattfindet. Dazu sollen Verhandlungen mit dem Betreiber der Einrichtung der Hoffnungsthaler Stiftung Lobetal aufgenommen werden, mit dem Ziel diesen als Veranstalter für die Kinder- und Jugenddisco zu gewinnen.

Die zur Umsetzung dieses Beschlusses notwendigen Mittel sind für das laufende Haushaltsjahr anteilig aus dem Budget der Jugendförderung und der Kulturförderung der Stadt bereit zu stellen. Für das Haushaltsjahr 2019 sollen die Mittel bei der Aufstellung des Haushaltplanes bereits in der Planung berücksichtigt werden.

Dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport ist bis zum März 2019 eine Übersicht zum Auslastungsgrad der künftigen Kinder- und Jugenddisco vorzulegen.

**Begründung:**

Eine Kinder- und Jugenddisco im Haus Schwärzetal (ehemals auch als „Schuppen“ bekannt) hat eine langjährige Tradition in der Stadt. Bis in die heutige Zeit wird die Einrichtung bei vergleichbaren Veranstaltungen, wie z. B. dem Schneeball des Finowgymnasiums, stark frequentiert.

...

In Eberswalde leben derzeit ca. 5500 Menschen, die unter 20 sind (Quelle Zensus 2011). Das kulturelle Angebot speziell für diese Bevölkerungsgruppe ist im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen eher gering. So existiert beispielsweise seit einigen Jahren auch keine Diskothek mehr in der Stadt. Diesen Umstand beklagen die jungen Menschen regelmäßig bei unterschiedlichsten Anlässen.

Um dennoch die Möglichkeit zu haben, in eine Diskothek zu gehen, müssen die Kinder und Jugendlichen unserer Stadt dann entweder in andere Städte wie z. B. nach Berlin ausweichen oder sie organisieren eigene Diskos. Das diese dann oft im öffentlichen Raum und an Orten stattfinden, die oft zu erheblichen Lärmbelästigungen führen, ist nachvollziehbar.

Weder der Umstand, dass gerade Kinder und Jugendliche zur Befriedigung ihrer kulturellen Interessen weite Fahrwege in Kauf nehmen müssen, noch die Tatsache, dass sie anderenfalls oft durch Lärmbelästigungen auffallen, kann im Interesse unserer Stadt sein.

Eberswalde wächst! Damit wird auch die Gruppe der Kinder und Jugendlichen in der Stadt wachsen. Diesem Umstand gilt es ebenso Rechnung zu tragen. Eine Kinder- und Jugenddisco wird Eberswaldes gute sozio-kulturelle Infrastruktur weiter bereichern.

Da eine Kinder- und Jugenddisco sich natürlich niemals wirtschaftlich rechnen wird, ist davon auszugehen, dass auch kein kommerzieller Anbieter diese Lücke füllen wird. Deshalb braucht es zur Realisierung zwingend eine Finanzierung durch die öffentliche Hand.

gez. Hardy Lux  
Fraktionsvorsitzender  
DIE SPD-Fraktion